

Handwerk im Saarland

Freitag, 25. März 2022

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 5


**Handwerkskammer
des Saarlandes**

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 04.04. Geprüfter Fachmann für kfm. Betriebsführung (HwO) berufsbegleitend/1.980 €
- 05.04. Schlagfertigkeitstraining: Geben Sie Killerrhetorik keine Chance
16 U'Std./4Abende/250 €
- 05.04. Verkaufsorientierte Angebote schreiben
8 U'Std./2Abende/155 €
- 06.04. Grundlagenseminar-Ladungssicherung
8 U'Std./1 Tag/230 €
- 30.04. Professionelles Office
42 U'Std./6 Samstage/560 €
- 10.05. Konfliktstrategie – Konflikte erkennen, analysieren, lösen
16U'Std./4 Abende/250 €
- 14.06. Führungskompetenz; Die Führungskraft als Kommunikator und Motivator
40 U'Std./10 Abende/545 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil II Fachtheorie**
- Mai 22 Feinwerkmechaniker
- Mai 22 Metallbauer
- März 23 Bäcker
- März 23 Karosserie u. Fahrzeugbauer
- Teil III Wirtschaft und Recht**
- 1 Jahr berufsbegleitend
- Abend-, Montag-, Samstagform
- Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik**
- 16.05. 2 Wochen Blockform ca.
- Sept. 22 4 Monate/Abendform

Technische Weiterbildung

- Mai 23 Old School Barbering – Herrenhaarschnitte
8 U'Std./2 Abende/120 €
- Mai 23 CAD-Fachkraft
200 U'Std./berufsbegleitend/1.750 €
- Mai 23 Geprüfte Fachkraft für 3D-Druck u. innovative Produktentwicklung
200 U'Std./berufsbegleitend/2.475 €

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß, 0681 5809-132



QR-Code einscannen und komplettes Weiterbildungsangebot unserer HWK entdecken.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Bernd Reis
Sarah Materna
Tel.: 0681/ 5809-313
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

Ehrensache Prüfungswesen

NEUBESETZUNG: Zahlreiche Meisterprüfungsausschüsse sind neu zu besetzen. Die HWK freut sich über Interessensbekundungen seitens der Handwerker.



Gemeinsam für das Prüfungswesen im Saarhandwerk (von links): Augenoptikermeister und Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses im saarländischen Augenoptikerhandwerk Markus Bürtin, die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Doris Clohs, HWK-Präsident Bernd Wegner, der Landesinnungsmeister der Landesinnung Friseur und Kosmetik Saarland, Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss und Meisterprüfungsausschussvorsitzende Mike Ulrich.

VON SARAH MATERNA

Saarlandweit sorgen 591 ehrenamtliche Handwerkerinnen und Handwerker dafür, dass angehende Gesellinnen und Gesellen in den rund 70 Ausbildungsberufen des Saarhandwerks ihre Prüfungen ablegen können. 1584 Gesellenprüfungen nahmen sie im vergangenen Jahr in Summe ab. In den 24 Meisterprüfungsausschüssen engagierten sich 2021 rund 320 Ehrenamtliche. 178 Prüflinge bestanden ihre Prüfungen in allen Teilen.

Unverzichtbarer Beitrag zur Fachkräftesicherung

Der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Wegner schätzt den Einsatz der zahlreichen Prüferinnen und Prüfer, die die Arbeit im Betrieb zur Ausübung ihres Ehrenamtes in den Ausschüssen ruhen lassen. Oft müssten dafür sogar die Aufgaben im eigenen Betrieb warten, bemerkt Wegner. „Unsere Prüferinnen und Prüfer in den Gesellenprüfungsausschüssen sorgen dafür, dass junge Handwerkerinnen und Handwerker nachweislich gut ausgebildet ins Berufsleben starten können. Die Ehrenamtsträger in den Meisterprüfungsausschüssen ermöglichen unseren Jungmeisterinnen und Jungmeistern mit der Prüfungsabnahme, selbst ausbilden und einen eigenen Handwerksbetrieb gründen zu können. Mit ihrer Zeit und ihrem Einsatz leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Fachkräftesicherung in unserem Wirtschaftsbereich“, ergänzt der Präsident.

30-jähriges Jubiläum als ehrenamtlicher Prüfer

Auf knapp einen Monat pro Jahr schätzt Friseurmeister Mike Ulrich die Zeit, die sein Einsatz im Gesellen- und Meisterprüfungsausschuss der saarländischen Friseurbranche beansprucht. Seit 1992 engagiert sich der Landesinnungsmeister der Landesinnung Friseur und Kosmetik Saarland beim Prüfen angehender Gesellen in seinem Hand-

werk, seit 1996 ist er Mitglied des Meisterprüfungsausschusses. „Ich habe die Zeit in beiden Ausschüssen immer als lohnende Investition gesehen. Durch die Ausübung meines Ehrenamtes kann ich dazu beitragen, dass aus Azubis Gesellen und aus Gesellen gestandene Meister werden“, sagt Ulrich über seinen persönlichen Ansporn. „Ich kann mich noch gut an die Prüfungen erinnern, die ich selbst als junger Mann ablegen musste. Unseren Nachwuchs auf diesem nicht immer ganz einfachen Weg zu begleiten, macht mir auch nach vielen Jahren noch Freude.“

Ohne Prüfungsausschuss keine Prüfung

Augenoptikermeister Markus Bürtin treibt eine ähnliche Motivation an. Seit 1992 ist der Handwerksunternehmer mit eigenem Geschäft in Saarbrücken Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses im Augenoptikerhandwerk. Seit 2006 hat er den Vorsitz inne. „Für mich war und ist es wichtig, den Ausbildungsstandort Saarland zu erhalten“, unterstreicht Bürtin. Deswegen habe er sich auch für den Erhalt und die Neugestaltung der Werkstatt in der HWK stark gemacht. Ohne die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in der HWK könne auch kein Berufsschulunterricht mehr in Saarbrücken angeboten werden, was wiederum zur Folge hätte, dass Azubis im Augenoptikerhandwerk für ihre Ausbildung nach Karlsruhe oder Dietz reisen müssten. „Dasselbe gilt für den Prüfungsausschuss. Ohne Ausschuss keine Prüfung. Gleichzeitig wollen wir im Prüfungsausschuss die Kontrolle über die Qualität der Ausbildung in unserem Gewerk in den eigenen Händen behalten“, argumentiert Bürtin.

Prüfungswesen für Ehrenamtsträger attraktiver gestalten

Personen wie Mike Ulrich und Markus Bürtin seien ein Gewinn für das Saarhandwerk, betont die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs, die unter anderem das Prüfungswesen im Saarhandwerk verantwortet. „Ehrenamtsträger

in den Gesellen- und Meisterprüfungsausschüssen tragen Verantwortung, investieren viel Zeit und gehen die Verpflichtung ein, sich hinsichtlich der geltenden Prüfungsordnung mit regelmäßigen Schulungen auf dem neusten Stand zu halten. Umso wichtiger ist es, die Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgaben auch mit Blick auf die Gewinnung neuer Generationen von Ehrenamtlichen zukunftsorientiert aufzustellen und für die engagierten Handwerker attraktiv zu gestalten“, so Clohs weiter. In der jüngsten Novellierung der Prüfungsordnung sei diesem Ziel Rechnung getragen worden, ergänzt sie.

So wurde zum Beispiel 2021 zur zeitlichen Entlastung der Prüfer eine Verkleinerung der Meisterprüfungsausschüsse beschlossen. Neu ist seit Sommer vergangenen Jahres außerdem, dass Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen ein direktes Vorschlagsrecht für die Berufung von Arbeitnehmern in die Ausschüsse gewährt wird.

Insbesondere vor dem Hintergrund der zahlreichen, aktuell neu zu besetzenden Meisterprüfungsausschüsse freue sich die HWK über Interessensbekundungen von Handwerkerinnen und Handwerkern, die in den Ausschüssen mitwirken möchten, unterstreicht HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis. „Unserer HWK ist sehr daran gelegen, die Prüfungsausschüsse mit Handwerkerinnen und Handwerkern zu besetzen, die sich mittel- und langfristig einbringen möchten. Um Interessierte für die entsprechenden Ehrenämter zu gewinnen, arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit den saarländischen Handwerksinnungen, den Gewerkschaften und Arbeitnehmerverbänden und, bei der Besetzung der Meisterprüfungsausschüsse, mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr zusammen. Darüber hinaus sind unsere Mitarbeiter im Prüfungswesen erste Anlaufstelle für alle Saarhandwerker, die selbst ehrenamtlich prüfen möchten und freuen sich bei Interesse über eine Kontaktaufnahme“, informiert Reis.

KOMMENTAR

#WirtschaftHilft: damit unsere Hilfe ankommt



Bernd Wegner

Was können wir jetzt konkret tun, damit die Menschen in der Ukraine wie auch ukrainische Geflüchtete spüren, dass wir ihnen beistehen? Diese Fragen stellen sich auch viele saarländische Handwerkerinnen und Handwerker angesichts des unermesslichen Leids, das dieser gewaltsame Konflikt über das Leben so vieler Männer, Frauen und Kinder bringt. Die Versorgungslage in den Kriegs- und Grenzgebieten verschlechtert sich mit jedem Tag. Deshalb wird Hilfe, sei es in Form von Sach- oder Geldspenden, dringend benötigt. Inspiriert und beeindruckt hat mich vor diesem Hintergrund die Initiative einer Mitarbeiterin polnischer Herkunft unserer Handwerkskammer. Gemeinsam mit ihrem Bruder hat sie im Freundes- und Bekanntenkreis kurzerhand Geld für Lebensmittel und Medikamente und Sachspenden zusammengetragen, mit den Spenden hunderte von Kilometern in ihre Heimat zurückgelegt und vor Ort die geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer und ihre Familien mit den wichtigsten Medikamenten und Lebensmitteln versorgt. Ihr Einsatz steht beispielhaft für gelebte Solidarität in Europa. Auch die Hilfsbereitschaft der saarländischen Handwerkserschaft ist überwältigend. Das Handwerk will helfen und wünscht sich, dass seine Unterstützung dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Damit das gelingt, haben die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft die Initiative #WirtschaftHilft ins Leben gerufen. Die Website www.WirtschaftHilft.info bietet Unternehmen und Verbänden einen aktuellen Überblick über Hilfsmöglichkeiten vom bedarfsgerechten Spenden bis hin zur Arbeitsmarktintegration Geflüchteter. Ich appelliere an alle saarländischen Handwerkerinnen und Handwerker, die auch einen Beitrag dazu leisten wollen, das Leid der Menschen in den Kriegsgebieten zu mildern, sich auf dieser Internetseite mit Blick auf den aktuellen Bedarf auf dem Laufenden zu halten. Ganz gleich, in welcher Form Sie helfen oder spenden möchten: Ihre Unterstützung wird ankommen!

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

ZAHL

17

Meisterprüfungsausschüsse stehen aktuell im saarländischen Handwerk zur Neubesetzung an.

Quelle: Handwerkskammer des Saarlandes



„Mach Dein Ding!“-Team nimmt das Bodenlegerhandwerk unter die Lupe

Das Drehteam des HWK-YouTube-Kanals „Mach Dein Ding!“ war am 11. Februar 2022 im St. Ingberter Handwerksbetrieb Ulrich Albersmeyer zu Gast. Reporter Marius informierte sich bei dem über 70 Jahre alten Traditionsunternehmen über den Ausbildungsberuf des Bodenlegers und konnte unter Anleitung von Alexander Schönau selbst einige, für dieses Gewerk typische Handgriffe, ausprobieren. Alle Folgen von „Mach Dein Ding!“ zu ganz unterschiedlichen Handwerksberufen gibt es online unter youtube.com/machdeinding.

Handwerk trauert um Lothar Bach

NACHRUUF: Langjähriges Engagement für das Handwerk

Der Meister im Radio- und Fernsehetechnikhandwerk und ehemalige Landesinnungsmeister der Informationstechniker-Innung des Saarlandes Lothar Bach ist Anfang März 2022 im Alter von 78 Jahren verstorben. Neben seinem Ehrenamt als Landesinnungsmeister engagierte sich Bach von 1990 bis 2015 in verschiedenen Ausschüssen zur Abnahme der Gesellen- und Meisterprüfungen in seinem Gewerk. Darüber hinaus war er von 1989 bis 1994 stellvertretendes Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) sowie von 1994 bis 2014 Mitglied der HWK-Vollversammlung. Sein ehrenamtliches Wirken für das Saarhandwerk wurde zu nächst 2001 mit der silbernen Ehrennadel und 2007 mit der goldenen Ehrennadel gewürdigt. HWK-

Präsident Bernd Wegner und HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis beschreiben Lothar Bach als passionierten Handwerker und vorbildlichen Ehrenamtsträger.

„Durch seinen Einsatz als Landesinnungsmeister und HWK-Vollversammlungsmittglied hat Lothar Bach anderen vorgelebt, wie verbunden er seinem eigenen Gewerk wie auch unserem Saarhandwerk als großem Ganzen war“, unterstreicht HWK-Präsident Bernd Wegner.

„Mit seinem langjährigen Engagement bei der Prüfungsabnahme hat er einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in seinem Handwerksberuf geleistet. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren“, erinnert sich HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis an den Verstorbenen.

INTERVIEW

Mitarbeiten wie ein Unternehmer im Unternehmen

Spyridoula Manoussaki, ehemalige Siegerin beim Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks und Vorstandsmitglied des Handwerkerforums – jung & innovativ im Gespräch.

Spyridoula Manoussaki aus Blieskastel ist ehemalige Siegerin beim Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks (PLW), Führungskraft im Handwerk und Vorstandsmitglied des Handwerkerforums – jung & innovativ. Im Interview spricht die ausgebildete Kauffrau für Büromanagement darüber, was aus ihrer Sicht einen guten Ausbilder ausmacht und weshalb sie jedem Handwerker empfiehlt, immer mal wieder die Perspektive eines Unternehmers im Unternehmen einzunehmen.

DHB: Frau Manoussaki, Sie wurden 2017 im Rahmen des Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks (PLW) zur bundesweit besten Kauffrau für Büromanagement gekürt. Welchen persönlichen Eigenschaften haben Sie den Bundes-sieg zu verdanken?

Manoussaki: Mir hat die Arbeit schon in der Ausbildung viel Spaß gemacht, wodurch automatisch das Engagement und der Wunsch, Neues dazulernen, steigen. Ein weiterer Grund könnte sein, dass ich schon immer sehr strukturiert gearbeitet habe und kaum Hilfe brauchte, um mich selbst zu organisieren. Hinzu kommt mein Anspruch an mich selbst, meine Sache besonders gut zu machen und vielleicht auch der Wunsch, damit ein bisschen glänzen zu können.

DHB: In Ihrer Festrede zu Ehren der diesjährigen PLW-Besten aus dem Saarland sagten Sie, Sie wollten eines Tages eine bessere Ausbilderin sein als Ihre eigene Ausbilderin es war. Was macht aus Ihrer Sicht einen guten Ausbilder im Handwerk aus?

Manoussaki: Ich denke, dass es über die Fachkompetenz hinaus eine ganze Reihe Kompetenzen, allen voran soziale Kompetenzen braucht, um Auszubildende beim Erlernen ihres Handwerks zu begleiten. Gerade bei jungen Azubis, die noch mitten in ihrer persönlichen Entwicklung stecken, tragen Ausbilder ein besonders hohes Maß an Verantwortung. Im täglichen betrieblichen Miteinander werden



Spyridoula Manoussaki

entweder sie als Vorbilder angesehen oder eben nicht. Azubis merken sofort, ob ein Ausbilder seine Rolle mit Freude und Motivation ausfüllt oder das Ausbilden eher als lästige Pflicht begreift. Auf dem schmalen Grat zwischen Fördern und Fordern gilt es immer wieder, den richtigen Mittelweg zu finden. Damit das überhaupt funktionieren kann, brauchen Ausbilder nicht nur viel Geduld, sondern müssen auch in der Lage sein, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und sich selbst ganz kritisch zu fragen: War mein Erkläransatz wirklich der passende? Und: Gibt es möglicherweise ganz unterschiedliche Arten, diesen Sachverhalt zu erklären und zu begreifen? Ich selbst hatte gute und schlechte Ausbilder. Manche waren echte Meister im Vermitteln von Wissen. An ihnen nehme ich mir ein Beispiel, wenn ich meinen Azubis etwas beibringen möchte.

DHB: Was können Junghandwerkerinnen tun, um sich die Leidenschaft für ihren Beruf viele Jahre zu erhalten und vielleicht sogar zum Wachsen zu bringen?

Manoussaki: Da gibt es zum Glück ganz viele Möglichkeiten. Eine davon ist, immer wieder den Blick über den Tellerrand zu wagen und sich sowohl in der eigenen Azubi-Clique austauschen als auch das Gespräch mit Handwerkerinnen

und Handwerkern außerhalb des eigenen Betriebs zu suchen. Natürlich wirkt sich auch der Besuch von Fort- und Weiterbildungen extrem positiv auf die eigene Motivation aus: Man lernt ganz neue Sichtweisen kennen, knüpft diverse Kontakte und kann im gemeinsamen Austausch vieles intensiv durchdenken, für das im Arbeitsalltag oft nicht genug Raum bleibt. Ich selbst bin ein bekenntlicher Weiterbildungsfan. Sehr inspirierend ist es außerdem, sich Vorbilder zu suchen, die dort stehen, wo man hinmöchte und sich dabei zu fragen, was diese Personen richtiggemacht haben. Was ich meinen eigenen Azubis immer wieder mit auf den Weg gebe, ist, Dinge nicht einfach unkritisch hinzunehmen, sondern zu hinterfragen und nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen. Eigentlich bedeutet das, zu handeln wie ein Unternehmer im Unternehmen und den Mut zu haben, selbst zu gestalten, zu verändern und zu verbessern. Ich bin fest davon überzeugt, dass das auf allen Hierarchieebenen möglich ist. Wer einfach alles stur abnickt, stumpft irgendwann automatisch ab und riskiert, eines Tages die Lust am Beruf zu verlieren.

DHB: In welchen Bereichen sollten sich Handwerkerinnen und Handwerker in Führungspositionen ne-

ben den fachlichen Themen in jedem Fall weiterbilden?

Manoussaki: Sie sollten kontinuierlich an ihrer Sozialkompetenz arbeiten und sich damit auseinandersetzen, wie sie Auszubildenden, aber auch anderen Mitarbeitern im Betrieb am besten Wissen vermitteln können. Gute rhetorische Fähigkeiten sind in diesem Kontext, aber auch im Umgang mit Kunden, sehr nützlich. Außerdem sollten Führungskräfte geeignete Mittel kennenlernen, um aktiv zur Ausgestaltung einer guten Unternehmenskultur beizutragen, die die Werte des Unternehmens widerspiegelt. Darüber hinaus wird von Führungskräften im Handwerk erwartet, strategische Entscheidungen im Sinne des Betriebs treffen zu können. Die gute Nachricht ist: All das kann man lernen.

DHB: Ende 2021 wurden Sie in den Vorstand des Handwerkerforums – jung & innovativ gewählt. Welche Highlights bietet das Forum seinen Mitgliedern in diesem Jahr?

Manoussaki: Keine Frage: Die Pandemie bringt auch für unsere Verbandsarbeit immer noch viele Herausforderungen und Einschränkungen mit sich. Nichtsdestotrotz war es uns auch in diesem Jahr sehr wichtig, für unsere Mitglieder ein buntes Netzwerk-, Veranstaltungs- und Weiterbildungsprogramm auf die Beine zu stellen. So steht zum Beispiel eine Infoveranstaltung zum Thema Direktmarketing auf dem Programm, die wir in Kooperation mit dem Marketingclub Saar anbieten. Bei einer gemeinsamen Wanderung im Frühjahr werden wir uns gemeinsam mit einem Experten für das Thema Rückengesundheit der Frage widmen, wie man im Arbeitsalltag falsches Sitzen vermeiden und die Rückenmuskulatur stärken kann. Außerdem werden wir im Frühjahr und Sommer auf Veranstaltungen wie dem Tag des Handwerks oder der Saarmesse Präsenz zeigen und feiern natürlich schon freudig unserem diesjährigen Sommerfest entgegen.

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungsleiter der HWK:

Tel.: 0681/ 5809-137;
Fax: 0681/ 5809 222-137,
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Lebach – Gresaubau

Aufstellung des Bebauungsplanes „Kindergarten Gresaubach“ mit paralleler FNP-Teiländerung; Eingang HWK: 25.02.2022; Stellungnahme möglich bis: 31.03.2022

Bous

Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen (VU) zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit für das Gebiet „Ortszentrum Bous“; Eingang HWK: 28.02.2022; Stellungnahme möglich bis: 01.04.2022

Landeshauptstadt Saarbrücken – St. Johann

Bebauungsplan Nr. 133.18.01 „St. Johanner Markt, 1. Änderung, Erweiterung Fußgängerzone“; Eingang HWK: 07.03.2022; Stellungnahme möglich bis: 06.04.2022

Tholey

1. Teiländerung des Bebauungsplanes „Im Kleegarten“; Eingang HWK: 25.02.2022; Stellungnahme möglich bis: 08.04.2022

Tholey

Umstrukturierung Gewerbeansiedlung Dirminger Straße“ Eingang HWK: 25.02.2022 Stellungnahme möglich bis: 08.04.2022

Tholey – Sotzweiler und Bergweiler

Aufstellung des Bebauungsplanes „Freiflächen-Photovoltaikanlage Schaumbergkreuz“ und parallele Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Freiflächen-Photovoltaikanlage Schaumbergkreuz“ Eingang HWK: 25.02.2022 Stellungnahme möglich bis: 08.04.2022

Tholey

Teiländerung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Schaumbergplateau“ Eingang HWK: 07.03.2022 Stellungnahme möglich bis: 08.04.2022

Tholey

Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortsmitte Tholey“ mit paralleler FNP-Teiländerung Eingang HWK: 07.03.2022 Stellungnahme möglich bis: 08.04.2022

SACHVERSTÄNDIGE

Neuer Sachverständiger im Dachdeckerhandwerk:

Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Reis (links) und seine Stellvertreterin Doris Clohs haben Dachdeckermeister Erik De Saedeleer am 1. März 2022 als Sachverständigen für das Dachdeckerhandwerk (Siegel-Nummer 375) in den Räumlichkeiten der HWK öffentlich bestellt und vereidigt. Reis und Clohs nutzten die Gelegenheit, um De Saedeleer im Namen der gesamten Hausspitze bei der künftigen Ausübung seiner Sachverständigentätigkeit gutes Gelingen zu wünschen.



Foto: © Yvonne Hantschuler

**DER NEUE
RENAULT TRAFIC**
Großer Raum für große Pläne



Renault Trafic Kastenwagen
Ecoline L1H1 2,8t Blue dCi 110

Barpreis ab **17.990,- € netto**

Leasing ab mtl. **189,- € netto**

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 189,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibende der Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.04.2022

- LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht
- Hecktüren 180° ohne Fenster
- maximale Nutzlast 942 kg
- Ladevolumen 5,8 m³
- Laderaumlänge 2.537 mm
- Verzurrösen seitlich im Laderaum

Abb. zeigt Renault Trafic mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Renault-Nissan-Str. 6-10, 50321 Brühl

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Auf dem Graben 11, 66822 Lebach, Tel. 06881-4001

AUTO GALERIE SAAR GMBH
An der alten Ziegelei 1, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-8691910

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Wiesenstr. 8, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681-400080

AH RAIFFEISEN EIFEL-MOSEL-SAAR GMBH
Trierer Str. 245, 66663 Merzig, Tel. 06861-5031

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Rathausstr. 109 c, 66571 Eppelborn, Tel. 06881-6157

KÖPFE DES MONATS

Im Job kennengelernt, gemeinsam gegründet

Paolo Raimondo und Norman Hummel, Geschäftsführer der H&R Elektrotechnik GmbH im Gespräch.

VON SARAH MATERNA

Das sich die Handwerker Norman Hummel und Paolo Raimondo eines Tages gemeinsam selbstständig machen würden, stand für die beiden Elektrotechniker und Geschäftsführer schon fest, bevor es für Paolo Raimondo an die Meisterschule ging. Vor der Gründung hatten die Saarländer vier Jahre lang im selben Unternehmen gearbeitet: die Chemie stimmte. „Die Zusammenarbeit verlief bereits dort sehr harmonisch und erfolgreich. Deshalb konnten wir uns beide sehr gut vorstellen, gemeinsam ein Unternehmen zu gründen und zu führen“, erinnert sich Paolo Raimondo. Auf die Erfolgsgeschichte, die sie seit 2018 gemeinsam schreiben, sind beide gleichermaßen stolz.

Das Angebotspektrum ihres jungen Unternehmens H&R Elektrotechnik GmbH, das Hummel und Raimondo mit seinen nebeneinanderstehenden Initialen als gleichberechtigte Inhaber und Geschäftsführer ausweist, ist breit gefächert und reicht von Türsprechanlagen über Netzwerktechnik, Smart-Home-Technik, Alarmanlagentechnik bis hin zu Beratungs- und Installationsarbeiten im Bereich Photovoltaik. In jedem Geschäftsjahr kletterten die Umsätze seit der Eintragung in die Handwerksrolle im zweistelligen Prozentbereich nach oben.

Die Mitarbeiteranzahl hat sich von zwei im Jahr 2018 auf inzwischen acht erhöht, die Räumlichkeiten in Kleinblittersdorf wurden um einen neuen Standort in Saarbrücken erweitert. „Wir konnten seit unserem Start in die Selbstständigkeit zahlreiche private wie gewerbliche Kunden gewinnen. Mit einigen verbindet uns seit drei Jahren eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit“, berichtet Hummel. Selbstverständlich seien gelegentliche Meinungsverschiedenheiten normal, schmunzeln die beiden Handwerksunternehmer. Gerade in der Gründungsphase habe es viele intensive Diskussionen gegeben, bei denen man aber



Norman Hummel (links) und Paolo Raimondo bei der Arbeit.

immer zu einem guten, für beide zufriedenstellenden Ergebnis gekommen sei.

Unterschiedliche Stärken als Erfolgsrezept

Als völlig verschieden beschreiben sich die beiden Gründer sowohl, was ihre fachlichen Schwerpunkte angeht, als auch mit Blick auf ihre Persönlichkeit und sehen genau das als Stärke. Schon als sie noch an ihrer Gründungsidee tüftelten, stand für beide fest, dass sie ihre Kompetenzen aufteilen wollten, um fachlich möglichst breit aufgestellt zu sein. „In der Basis können wir beide alle Aufgaben bewältigen, sobald es stärker ins Detail geht, sind wir jedoch als Experten in unseren jeweiligen Spezialgebieten gefragt. Norman Hummel besitzt zum Beispiel sehr viel Expertise im Bereich Sprechanlagen, während ich mich ‚nur‘ gut auskenne“, informiert Raimondo. Auf die Frage, ob er sich wünsche, dass einige seiner Mitarbeiter eines Tages in bestimmten Bereichen mehr wüssten als er, antwortet der Geschäftsführer mit einem kräftigen Nicken und fügt hinzu: „Unser Handwerk ist ein so weites, vielseitiges und innovatives Feld, dass das ein Glücksfall für uns wäre“. Eigenschaften, die sie sich gerne voneinander abschauen würden, fallen beiden Gesellschaftern ein. So schätzt Norman Hummel an Paolo Raimondo zum Beispiel besonders die Motivationsfähigkeit gegenüber den Azubis: „Er weiß genau, wie er die jungen Leute für unsere Arbeit begeistern kann, sodass sie früh morgens strahlend auf der Matte stehen“, sagt er über seinen Mitgründer. Umgekehrt wünscht sich Raimondo manchmal ein wenig von Hummels Geduld, die sogar bei äußerst schwierigen Aufgaben oder Herausforderungen selten an ihre Grenzen stoße.

Unternehmertum trifft Engagement

„Als Unternehmer ist es uns wichtig, auch im sozialen und gesellschaftlichen Bereich Engagement zu zeigen“, unterstreicht Norman Hummel. Bereits zwei Geflüchtete konnten seit der Gründung ihre Ausbil-

dung bei H&R Elektrotechnik beginnen. Darüber hinaus packte das gesamte Team nach der Flutkatastrophe im Ahrtal zwei Tage lang mit an, um die elektrische Versorgung eines Hauses wiederherzustellen, die durch die Wassermassen gänzlich zerstört worden war. „Wir mussten zwar nicht ins Ahrtal, um unseren Terminplan auszufüllen, allerdings war es uns wichtig, den Opfern des Unglücks dort mit ein paar Handgriffen beizustehen“, so Raimondo.

Ausbildungsaktivitäten und Kompetenzerwerb im Fokus

Davon, wie sich ihr Unternehmen in den kommenden Jahren weiterentwickeln soll, haben Hummel und Raimondo eine klare Vorstellung. In jedem Ausbildungsjahr soll ein neuer Auszubildender als Teil des jungen Teams sein Handwerk erlernen dürfen. Bisher konnten die freien Ausbildungsplätze immer problemlos besetzt werden. „Wir bieten regelmäßig Praktika an, zahlen übertariflich, stellen einheitliche Arbeitskleidung, haben ein sehr gutes Betriebsklima und lassen unsere Auszubildenden früh Verantwortung übernehmen“, fasst Raimondo seine Erfolgsformel bei der Nachwuchswerbung zusammen. Intensive Weiterbildung steht in den kommenden Jahren nicht nur für die beiden Gründer, sondern für das gesamte Team auf dem Programm. Vor allem in den modernen und schnelllebigen Technologien wie Photovoltaik, Elektromobilität und Smart-Home-Technik wollen Paolo Raimondo und Norman Hummel und ihr Team fachlich am Ball bleiben. Um weiter zu wachsen, bräuchte der Betrieb neue Räumlichkeiten, was zunächst keine Priorität habe, so die beiden Gründer, die nach getaner Arbeit in ihren Familien neue Energie tanken. Und wenn die beiden Handwerker einmal vor lauter Arbeitseifer vergessen, dass eigentlich längst Feierabend ist, sind Paolo Raimondos kleiner Sohn Matteo und Norman Hummels Sohn Felix zur Stelle, die sie fröhlich lachend daran erinnern, dass morgen auch noch ein Tag ist.

BEKANNTMACHUNG

Beitragsveranlagung 2022 – Teil 2

MITGLIEDSBEITRAG: Die Mitgliedsbeiträge der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) kommen allen Handwerksunternehmern und Handwerkern im Saarland zugute. Ihre Höhe wird von den Mitgliedern der HWK-Vollversammlung demokratisch beschlossen.

Bereits in Ausgabe 4 des Handwerksblatts wurde über die Aufgaben und das Dienstleistungsspektrum der HWK berichtet. Darüber hinaus wurden Fragen zu Mitgliedschaft und Kammerbeitrag beantwortet. Die Zugehörigkeit zur Handwerkskammer regelt die Handwerksordnung. Diese gesetzliche Mitgliedschaft sichert Freiheit. Das Bundesverfassungsgericht hat im Dezember 2001 ausdrücklich festgestellt, dass „die Pflichtmitgliedschaft eine freiheitssichernde und legitimatorische Funktion hat, weil sie auch dort, wo das Allgemeininteresse einen gesetzlichen Zwang verlangt, die unmittelbare Staatsverwaltung vermeidet und stattdessen auf die Mitwirkung der Betroffenen setzt“.

Nachfolgend stellt die HWK allen Mitgliedsbetrieben ihren Beitragsbescheid vor:

Beitragsbescheid 2022										23. Februar 2022
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Beitragsjahr	Bemessungsjahr	Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb EUR	HWK-Anteil %	Bemessungsgrundlage für Zusatzbeitrag EUR	Zusatzbeitrag EUR	Grundbeitrag EUR	Gesamtbeitrag EUR	bisher veranlagt EUR	Gesamtbeitrag bzw. Abweichung EUR	
2022	2019	92.300,00	100	77.300,00	1.005,00	280,00	1.285,00	0,00	1.285,00	

Spalte 1 = Beitragsjahr
In Spalte 1 wird das Kalenderjahr 2022 ausgewiesen, für das der Beitrag erhoben wird.

Spalte 2 = Bemessungsjahr
Hier wird das Jahr der Bemessungsgrundlage für die Veranlagung aufgeführt. Das von der Vollversammlung festgelegte Bemessungsjahr für den Handwerkskammerbeitrag 2022 ist das Steuerjahr 2019. Sofern die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Beitragsveranlagung für das Bemessungsjahr 2019 noch nicht vorliegt, wird hier das Jahr der zuletzt bekanntgemachten Bemessungsgrundlage aufgeführt.

Spalte 3 = Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb
Hier wird der Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz, andernfalls der Gewinn aus Gewerbebetrieb nach dem Einkommensteuer- oder dem Körperschaftsteuergesetz des in Spalte 2 hinterlegten Jahres aufgeführt.

Spalte 4 = HWK-Anteil
Bei einer zusätzlichen IHK-Zugehörigkeit wird hier der abgegrenzte HWK-Anteil in Prozent ausgewiesen.

Spalte 5 = Bemessungsgrundlage für Zusatzbeitrag
Hier wird der zugrunde gelegte Gewerbebeitrag beziehungsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb aufgeführt, bei Einzelbetrieben abzüglich eines Freibetrages von 15.000,00 Euro.

Spalte 6 = Zusatzbeitrag
Der Zusatzbeitrag beträgt 1,3 Prozent der in Spalte 5 angegebenen Bemessungsgrundlage, höchstens 10.000,00 Euro im Einzelfall.

Spalte 7 = Grundbeitrag
Der Grundbeitrag ist von jedem eingetragenen Betrieb zu zahlen und staffelt sich wie folgt:
210,00 Euro für Betriebe mit Gewerbebeitrag/Gewinn bis 7.700,00 Euro
250,00 Euro für Betriebe mit Gewerbebeitrag/Gewinn bis 13.300,00 Euro
280,00 Euro für Betriebe mit Gewerbebeitrag/Gewinn ab 13.301,00 Euro
210,00 Euro für jede zusätzlich beigeschriebene Filiale
560,00 Euro für juristische Personen/Personengesellschaften (einschließlich GmbH & Co. KG)
560,00 Euro für jede zusätzlich beigeschriebene Filiale

Spalte 8 = Gesamtbeitrag
In dieser Spalte wird die Summe des Zusatzbeitrages und Grundbeitrages (Spalte 6 und 7) aufgeführt.

Spalte 9 = bisher veranlagt
Im Fall eines Änderungsbescheides werden hier bereits veranlagte Beiträge für das Jahr 2022 aufgeführt.

Spalte 10 = Gesamtbeitrag beziehungsweise Abweichung
In dieser Spalte wird der zu zahlende Gesamtbeitrag für das Jahr 2022 aufgezeigt.

Grundsätzlich räumt die Beitragsordnung den Mitgliedsunternehmen der Handwerkskammer die Möglichkeit ein, Mitgliedsbeiträge zu einem späteren Zeitpunkt oder in Raten zu zahlen, falls die sofortige Zahlung des fälligen Betrags beziehungsweise der Gesamtsumme eine erhebliche Härte darstellen würde.

Bei allen weiteren Fragen zum Kammerbeitrag können sich Mitgliedsbetriebe direkt an die HWK wenden.
Die Ansprechpartner sind:
Simone Schikofski, Tel.: 0681 5809 142, E-Mail: s.schikofski@hwk-saarland.de,
Aileen Bierbrauer, Tel. 0681 5809 197, E-Mail: a.bierbrauer@hwk-saarland.de und
Thomas Priester, Tel. 0681 5809 198, E-Mail: t.priester@hwk-saarland.de.

Gut gesichert unterwegs

Die Straßenverkehrsordnung (StVO § 22) verlangt, dass zu transportierende Ladung so zu verstauen und zu sichern ist, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, rollen oder herabfallen kann. Dabei sind die anerkannten Regeln der Technik, wie beispielsweise VDI-Richtlinienreihe 2700 „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“, zu beachten. Die Verantwortung der Ladungssicherung liegt beim Fahrer, Fahrzughalter und beim Verladener. Jeder Unternehmer ist darüber hinaus verpflichtet, seine Mitarbeiter zum Thema Ladungssicherung zu unterweisen. Verstöße können im Bereich der Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldern oder bei einem Verkehrsunfall mit Personenschaden mit Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden, da es sich in diesem Fall um eine Straftat handelt.

Der sichere Transport von Ladung jeglicher Art setzt zum einen die Kenntnis der jeweiligen gesetzlichen und technischen Bestimmungen und zum anderen das Verständnis der physikalischen Gesetze voraus.

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bietet zur Vermittlung dieser erforderlichen Kenntnisse zum Thema Ladungssicherung erneut ein Tagesseminar an. Es thematisiert nicht nur die Sicherung großer und schwerer Transportgüter, sondern auch die Sicherung von Kleinteilen in gängigen Transportern. Das eintägige Grundlagenseminar Ladungssicherung für die bestimmungsgemäße Verwendung von Ladungssicherungsmitteln ist für den 6. April 2022 terminiert.

Rückfragen beantwortet bei der HWK Cornelia Fausß, Telefon: 0681/ 5809-132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de
hwk-bildung.saarland